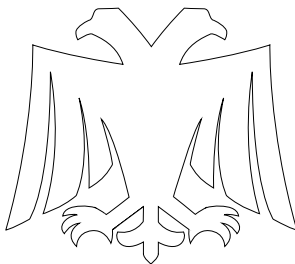


HANSISCHE GESCHICHTSBLÄTTER

HERAUSGEGEBEN
VOM
HANSISCHEN GESCHICHTSVEREIN

143. JAHRGANG 2025



2026
c a l l i d u s .

Redaktion

Aufsatzteil: Dr. Angela Huang, Prof. Dr. Ulla Kypta, Dr. Christina Link
Umschau: Dr. Nils Jörn

Für besondere Zuwendungen und erhöhte Jahresbeiträge, ohne die dieser Band nicht hätte erscheinen können, hat der Hansische Geschichtsverein folgenden Stiftungen, Verbänden und Städten zu danken:

POSSEHL-STIFTUNG ZU LÜBECK

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

FREIE HANSESTADT BREMEN

HANSESTADT LÜBECK



LANDSCHAFTSVERBAND
WESTFALEN-LIPPE



DR. MARGARETE SCHINDLER (†), BUXTEHUDE

Die Hansischen Geschichtsblätter praktizieren das Peer-Review-Verfahren. Eingereichte Beiträge unterliegen einem anonymisierten Begutachtungsverfahren (Double Blind Review), das über die Aufnahme in die Zeitschrift entscheidet.

Umschlagabbildung: Karte der Hansestädte bereitgestellt durch © Europäisches Hansemuseum Lübeck gGmbH, Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums.

Zuschriften, die den Aufsatzteil betreffen, senden Sie bitte an Dr. Angela Huang, alhuang@fggho.eu, Besprechungsexemplare und sonstige Zuschriften wegen der Hansischen Umschau an Dr. Nils Jörn, Archiv der Hansestadt Wismar, Altwismarstraße 7–17, 23966 Wismar, nilsjoern@aol.com.

Informationen für Autoren unter: www.hansischergeschichtsverein.de/zeitschrift.

Beiträge werden als Word-Datei erbeten. Die Verfasser erhalten von Aufsätzen, Miszellen und Beiträgen zur Hansischen Umschau eine Datei im PDF-Format per E-Mail zugesandt.

Die Lieferung der Hansischen Geschichtsblätter erfolgt auf Gefahr der Empfänger. Kostenlose Nachlieferungen in Verlust geratener Sendungen erfolgen nicht.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Eintritt in den Hansischen Geschichtsverein ist jederzeit möglich. Der Jahresbeitrag beläuft sich z. Zt. auf € 50 (für in der Ausbildung Begriffene auf € 15). Er berechtigt zum kostenlosen Bezug der Hansischen Geschichtsblätter. Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle im Archiv der Hansestadt Lübeck, Mühlendamm 1–3, 23552 Lübeck und unter: www.hansischergeschichtsverein.de.

Verlag / Gesamtherstellung
callidus. Verlag wissenschaftlicher Publikationen, Wismar, www.callidusverlag.de

Printed in the EU, 2026
ISSN 0073-0327, ISBN 978-3-949534-36-2

Inhalt

Vorwort der Redaktion

Angela Huang, Ulla Kypta, Christina Link, Nils Jörn V

Nachruf auf Robert Knüppel (1931–2025)

Jürgen Sarnowsky VII

Hans-Dieter Loose (1937–2025)

Christine Axer XI

Aufsätze

Lovisa Olsson

Trust and Betrayal in the Long-Distance Trade across the Baltic Sea:

Debt and Credit Relations in the 16th century Baltic Towns 1

Gabriela Signori

Reval – ein Eldorado für ‚deutsche‘ Junggesellen? 25

Stefan Ziemendorff

Wo wurden die Vitalienbrüder geköpft?

Bestimmung des Fundortes der Grasbrookschädel 69

Dokumente

Inga Lange, Christina Link

Zur Wahrung hansischer Handelsrechte:

Sudermans Verzeichnis zum Nutzen der Privilegien von 1554

im Kontext des englisch-hansischen Privilegienstreits 109

Hansische Umschau

Norbert Angermann, Karsten Brüggemann, Rudolf Holbach,
Carsten Jahnke, Sarah Neumann, Ortwin Pelc, Anja Rasche,
Anti Selart, Maik-Jens Springmann u. a.
Bearbeitet von Nils Jörn

Allgemeines 146

Vorhansische Zeit 162

Schiffahrt und Schiffbau 171

Kunst und Kultur 197

Zur Geschichte der niederdeutschen Landschaften
und der benachbarten Territorien 213

Skandinavien 230

Ostmittel- und Osteuropa 238

Autorenverzeichnis 273

Mitarbeiterverzeichnis 274

Hansischer Geschichtsverein
Jahresbericht 2024 275

Liste der Vorstandsmitglieder 281

Für die Hanseforschung wichtige Zeitschriften 283

Häufig zitierte Urkundenbücher 287

Vorwort der Redaktion

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr einen vielfältigen Band der *Hansischen Geschichtsblätter* vorlegen zu können. Er versammelt drei wissenschaftliche Beiträge, die auf unterschiedliche Weise neue Perspektiven auf die Hanseforschung eröffnen. Gemein ist ihnen ein starkes Interesse an sozial-historischen Fragestellungen, der fundierte Umgang mit archivalischen Quellen und ein besonderer Fokus auf die vielfältigen Akteure im hansischen Raum. Sie stammen von Beiträger:innen verschiedener Karrierestufen aus Deutschland und Schweden. Auch zukünftig hoffen wir auf vielfältige Einreichungen zu Themenbereichen, die mit der Hansegeschichte verbunden sind, und möchten gerade jüngere Kolleg:innen dazu einladen. Ergänzt wird der Band durch einen Beitrag in der neuen Rubrik „Dokumente“, mit der wir ausdrücklich dazu ermutigen möchten, künftig auch kürzere Beiträge zu Quellenfunden einzureichen.

Lovisa Olsson untersucht in ihrem Beitrag *Trust and Betrayal in the Long-Distance Trade across the Baltic Sea* Vertrauen als Grundlage von Kreditverhältnissen im Ostseehandel des 16. Jh.s. Dabei verbindet sie theoretische Überlegungen zu Vertrauensbildung und -verlust mit intensiven Quellenstudien und zeigt, wie sich Kreditgeschäfte, soziale Netzwerke und städtische Strukturen gegenseitig beeinflussten. Gabriela Signori widmet sich in ihrem Aufsatz der Lebensrealität von jungen, unverheirateten Kaufleuten in Reval. Anhand von Testamenten und Ratsgesuchen als bislang kaum beachteten Quellen entwickelt sie das Bild einer Kultur der „Junggesellen“ in Reval als einer eigenen sozialen Gruppe. Stefan Ziemendorff schließlich rekonstruiert in seinem Beitrag den Fundort der sogenannten Grasbrookschädel, die den bekannten Vitalienbrüdern zugeordnet werden. Mittels historischer Karten- und Quellenanalyse und einer Auseinandersetzung mit den Bauphasen im Bereich des Hamburger Hafens untersucht er die wahrscheinlichste Lage des mittelalterlichen Hamburger Richtplatzes. Damit verbunden ist auch eine Auseinandersetzung mit dem sagenhaften Klaus Störtebeker in seiner historischen Nachweisbarkeit wie als Mythos mit festem Platz in der Erinnerungskultur Hamburgs und anderer Städte.

Im neuen Format „Dokumente“ stellen Inga Lange und Christina Link ein bislang kaum beachtetes Verzeichnis Heinrich Sudermans aus dem Jahr 1554 vor, in dem dieser die Vorteile aus den hansischen Privilegien in England in

exakte Geldbeträge übersetzt. Dieses inhaltlich und formal bemerkenswerte Stück aus dem Kontext hansischer Privilegienpolitik soll den Auftakt dazu bilden, spannende und noch unveröffentlichte Quellen zugänglich zu machen. So soll eine Art Gegengewicht geschaffen werden: Die Digitalisierung, wie sie auch vom Hansischen Geschichtsverein aktiv vorangetrieben wird, macht uns große Quellenkorpora zugänglich. Doch sollen einzelne kleinere und besondere Dokumente in dieser Flut nicht untergehen, sondern an geeigneter Stelle hervorgehoben werden.

Den Auftakt des Bandes bildet leider erneut ein Nachruf. Wir gedenken mit diesem Band aller verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, namentlich des ehemaligen Vorsitzenden des Hansischen Geschichtsvereins und Lübecker Bürgermeister Robert Knüppel, der am 28.02.2025 verstorben ist.

Den Abschluss bildet selbstverständlich die unverzichtbare Hansische Umschau. Die Redaktion dankt allen Gutachterinnen und Gutachtern herzlich für ihre sorgfältigen Rezensionen. Dank gilt außerdem Birgit Noodt für die Korrektur der englischen Texte, die zur Internationalisierung hansischer Forschung einen wichtigen Beitrag leistet.

Angela Huang, Lübeck
Ulla Kypta, Münster
Christina Link, Erlangen
Nils Jörn, Wismar